

Mitgliederversammlung 2025

Liebe Vereinsmitglieder,

es ist Frühjahr und damit wieder Zeit für unsere alljährliche Mitgliederversammlung, zu der ich Euch im Namen des Vorstands herzlich einladen möchte; die Tagesordnung findet Ihr am Ende dieses Newsletters. Auch wenn in diesem Jahr wieder die Wahlen der Funktionsträger anstehen, würden wir uns trotzdem – oder auch gerade deshalb – sehr freuen, wenn Ihr möglichst zahlreich teilnehmt. Ganz besonders würden wir uns natürlich freuen, wenn Ihr Euch für eines der Ämter interessiert und Ihr Euch für die Wahl aufstellen lasst – solltet Ihr Interesse haben, lasst es uns gerne im Vorfeld wissen.

Die Mitgliederversammlung findet, einem Wunsch aus dem Kreis der Mitglieder folgend, dieses Mal eher im südlichen Einzugsbereich unseres Vereins statt, genau gesagt in der Gaststätte „Zum Grundstein“ in Trebur Hessenaue. Wie in jedem Jahr möchten wir im Anschluss an die Versammlung noch ein gemeinsames Abendessen in der Gaststätte anhängen – anwesende Vereinsmitglieder dürfen sich wieder über einen Essenszuschuss in Höhe von 5 € freuen. Damit die Küche im Lokal etwas besser planen kann, wäre es super, wenn Ihr uns bis zum **03.05.2025** eine kurze Info zukommen lasst, mit wie vielen Personen Ihr kommen möchtet; selbstverständlich könnt Ihr auch spontan vorbeikommen.

Viele Grüße
Euer Vorstand

Wissen, wie Bergleute gearbeitet haben

Dies können wir Mitglieder des KSV auf der nächsten Kulturveranstaltung erfahren. Wir wollen euch recht herzlich einladen das Besucherbergwerk Grube Fortuna in Mittelhessen im Roteisenstein zwischen Lahntal und Westerwald zu besuchen.

Zunächst kurz und knapp die Fakten:

- **Wann:** Sonntag, 18.05.2025 11:00Uhr, treffen um 10:45Uhr
- **Was:** einstündige Grubentour mit Eintritt ins Grubenmuseum, anschließend gemeinsames Essen möglich
- **Kosten:** 4,00€ für Vereinsmitglieder, 14,00€ für Nichtvereinsmitglieder
- **Anmeldung:** über das Anmeldeformular im Internet und Überweisung der Gesamtkosten auf das Vereinskonto
- **Kontodaten:** KSV Die Anderen Nauheim e.V.
Kreissparkasse Groß-Gerau
BIC: HELADEF1GRG
IBAN: DE96 5085 2553 0011 0280 08
- **Anmeldeschluss: Sonntag, 04.05.2025**

Kommen wir nun zu den Einzelheiten.

Die Grube Fortuna ist ein, von einem Verein geführtes, Besucherbergwerk. Seit 1847 wurde hier Eisenerz abgebaut. 1983 wurde der Abbau (endgültig) eingestellt. Das Besucherbergwerk wurde 1987 eröffnet. 2010/11 wurde die Sicherheitstechnik überarbeitet und das Museum dann wieder neu eröffnet. Das Besucherbergwerk mit Schachtfahrung und Grubenbahnfahrt gehört zu den eindrucksvollsten montanhistorischen Relikten und ist Teil der Route der Industriekultur Mittelhessens.

Anschrift:

Besucherbergwerk Grube Fortuna
Grube Fortuna 1
35606 Solms-Oberbiel

Was haben wir denn nun vor?

Bei der einstündigen Grubentour mit maximal 21 Besuchern (wir haben Plätze reserviert), bringt uns nach kurzem Fußweg ein Förderkorb durch den Maschinenschacht zur 150m-Sohle. Mit der originalen Grubenbahn gelangen wir in das sog. Nordlager. Dort werden uns authentische Maschinen live vorgeführt, die sich in den Stein fräsen, elektrische oder druckluftbetriebene Lademaschinen setzen sich in Bewegung. (Es könnte laut werden). Wir erfahren etwas über Technik und Arbeitsabläufe im ehemaligen Eisenerzbergwerk.

Nach der Führung können wir im Grubenmuseum erworbene Kenntnisse vertiefen und auch den Leuten bei der Bedienung des Förderkorbes zusehen. (wichtig: nach der Führung, sonst fahren wir möglicherweise gar nicht mit 😊). Unter <https://grube-fortuna.de/> könnt ihr euch gerne einlesen.

Nicht nur für nicht-einlesen-wollende noch etwas Wissenswertes vor dem Besuch der Grube. In der Grube herrschen konstant 13° Celsius. Festes Schuhwerk wird benötigt. Fotografieren ist erlaubt, Tiere nicht. Parkplätze sind laut Homepage ausreichend vorhanden (individuelle Anreise).

Im Anschluss an unsere Grubentour besteht die Möglichkeit in der Gaststätte „Zum Zechenhaus“ gemeinsam einzukehren. Wer mitfahren und einkehren möchte gibt dies bitte bei der Anmeldung im Anmeldeformular an. Den Link zur Speisekarte erreicht ihr am Einfachsten über den o.g. Link.

Die Anmeldung zur Veranstaltung geschieht, wie vorhin kurz und knapp erwähnt, über das Anmeldeformular im Internet (hier bitte auch mitteilen, ob ein Essen gehen erwünscht ist) und gleichzeitiger Überweisung der Kosten auf das Vereinskonto. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 15 Personen, heißt: „wer zuerst kommt mahlt zuerst.“ Im Krankheitsfall wird der Unkostenbeitrag nicht erstattet, Ersatzteilnehmer dürfen benannt werden. Anmeldeschluss, wie bereits erwähnt ist der 04.05.2025.

Glück auf!

Nachlese Weihnachtsmarktfahrt 2024

Auch 2024 konnten wir Anderen zu einer Weihnachtsmarktfahrt gemeinsam aufbrechen. Das Dutzend bekamen wir zwar nicht voll, aber gut gelaunt ging es zumindest zweistellig auf gemeinsame Fahrt. Die Bahn streikte nicht, alle (auch die Bahn) waren pünktlich. Alle bekamen einen Sitzplatz und wir saßen sogar nahe beisammen, was auch sehr gut war, da wir noch nicht einmal Tickets kaufen mussten. Nein, wir fuhren nicht schwarz, sondern hatten genug Jobticketfahrer, die jeweils einen Mitfahrer mitnehmen konnten. Nur die Wege zur Toilette erwiesen sich als ziemlich lang, da einige Toiletten gesperrt waren.

Die Barock- und Residenzstadt Fulda mit ihrem Themenweihnachtsmarkt war unser Ziel. Nachdem wir angekommen waren, ging es auch zuerst gemeinsam vom Bahnhof Richtung Weihnachtsmarkt. Unterwegs einigten wir uns auf einen Treffpunkt und eine Uhrzeit und bald trennten sich die Wege.

Das Wetter spielte artig mit, kalt und trocken erkundigten wir individuell Fulda und zumindest mein Göttergatte und ich hatten teilweise abenteuerliche Erlebnisse. Zunächst wollten wir den Dom erkundigen – da stand halt eine Kirche mit hohem Turm ziemlich im Zentrum von Fulda – also das muss ja wohl der Dom sein? Nach der Besichtigung stellten wir fest, dass es auch relativ schmucklose Dome gibt. Bei unserem weiteren Spaziergang – auf der Suche nach einer Gaststätte, die kein italienisches Essen anbieten sollte (wichtig, hierzu gleich mehr) - zeigten wir auch sehr freundlich anderen Besuchern der Stadt den Weg zu dieser Kirche. Hinterher stellte es sich dann heraus, dass es sich gar nicht um den Dom, sondern um die Stadtkirche (St. Blasius?) handelte. ☺

Wir zogen also weiter, da wir Hunger bekamen. Dummerweise hatte ich meinem Mann mitgeteilt, dass ich nicht Pizza oder Nudeln essen gehen wollte, sondern lieber Flammlachs auf dem Weihnachtsmarkt oder in ein deutsches Restaurant. (Auch in Erinnerung an unseren Besuch in Aschaffenburg, wo wir in einem Bierkeller landeten und sehr viel Spaß hatten). Leider war die Schlange am Flammlachsstand so lang, dass wir nur einen Blick draufwarfen und weiter gingen. Wir fanden auch zwei Lokalitäten, die deutsche Küche anboten, doch leider war die eine Gaststätte geschlossen und die andere hatte keinen Platz mehr für uns ☹. Tja, wir liefen weiter und kamen an einer Pizzeria nach der anderen vorbei. Kurz, bevor ich aufgeben und mich an der Flammlachsschlange (an der wir auch nochmal vorbeikamen, die aber nicht wirklich kürzer geworden war) anstellen wollte, kamen wir dann doch auch noch an einem Lokal vorbei, das kein italienisches Essen anbot, aber eben auch kein deutsches (außerdem sah es voll aus).

Nun waren wir auf unserer Suche auch zwischenzeitlich mehrmals die Themenmärkte des Weihnachtsmarktes abgelaufen und der Regiomarkt hatte es uns im Besonderen angetan. Der Regiomarkt befand sich auf einem großen Platz und in der Mitte thronte ein altes, zweistöckiges, Fahrgeschäft, das sich gemütlich im Kreis drehte, mit Bänken und Stehtischen ausgestattet war und offensichtlich dazu da war, sich dort niederzulassen und ein Heißgetränk zu sich zu nehmen. Doch keine Angst – es gab dort auch Essensstände und so gab es regionale Bratwurst, bzw. Schweinebraten mit glasierten roten Zwiebeln im Brötchen zu Essen und dann erstmal auch ein Heißgetränk, denn uns war doch ein wenig kalt geworden. Nach dieser – relativ kurzen- Pause an einem Stehtisch mit Blick auf das Karussell überlegten wir, wie wir die weitere Zeit verbringen könnten. Ahnt ihr, was kommen musste? Ja, auf dem Karussell war ein kleiner Tisch und eine Sitzbank frei. Also nichts wie diesen Platz erobert und noch ein Heißgetränk genossen. Die Schlange an der Glühweintheke war zum Glück genau so lang, wie das Karussell benötigte, um sich einmal zu drehen. Ich war glücklich, denn auf der Sitzbank lag auch noch eine Decke, in die man sich ein bisschen mummeln konnte.

Da saßen wir nun, drehten uns im Kreis und überlegten weiter und holten uns noch ein Heißgetränk und überlegten weiter. Das war so gemütlich – wir blieben, bis es Zeit war zum gemeinsamen Treffpunkt aufzubrechen. ☺

Zeitig wie wir zwei waren, gab uns dies die Gelegenheit einen netten Platz zu suchen und das rege Treiben zu beobachten.

Pünktlich waren auch alle anderen Anderen. Der Verein spendierte uns sogar zwei Runden Heißgetränk und wir plauschten ein wenig miteinander, sahen dem Treiben zu, holten teilweise auch noch ein bisschen etwas zu Essen, bis wir dann gemeinsam wieder Richtung Bahnhof aufbrachen und wider Erwarten auch pünktlich die Heimreise antraten. In Rüsselsheim angekommen, startete die individuelle Rückreise. Hier gilt mein Extradank an Martin und Martina, die meinen Mann und mich noch nach Hause fuhren.

Fazit: Es ist schon interessant zu sehen, welche Entwicklung Weihnachtsmärkte gemacht haben. Gab es früher Bratwurst, Pommes und eine Sorte Glühwein, reicht die Essenspalette heute über Flammkuchen, Schmalzbrot, Eintopf, regionale Spezialitäten, Crêpe, Churros, Schokoladenfrüchte am Spieß, Bratwurst, Pommes usw. und so fort.

Auch der Glühwein hat ein „Facelift“ bekommen. Es gibt ihn in Rot, Weiß, Roséfarben, mit und ohne Alkohol, auch Apfelglühwein stand auf irgendeiner Karte. Nach wie vor fasziniert bin ich von den Feuerzangengläsern und der Interpretation mit Mini-zuckerkegeln oder doch nur einem Stück Würfelzucker. Mittlerweile gibt es auch weiße Feuerzangenbowle, die war dieses Jahr auch mein persönlicher Favorit und schmeckte mir am besten. Ich freue mich auf



die nächste Fahrt und bin gespannt, was es dann Neues auszuprobieren gilt.

Einladung

zur

36. ordentlichen Mitgliederversammlung

am 10. Mai 2025 um 17:00 Uhr in der

Gaststätte „Zum Grundstein“

Feldstraße 14 in 65468 Trebur Hessenaue

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Bericht des Vorstands
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstands
5. Wahl der Funktionsträger
 - 5.1 Wahl des Vorsitzenden
 - 5.2 Wahl des Kassenwarts
 - 5.3 Wahl des Kulturabteilungsleiters
 - 5.4 Wahl des Sportabteilungsleiters
 - 5.5 Wahl des Pressewarts
 - 5.6 Wahl des stellv. Vorsitzenden
 - 5.7 Wahl der Beisitzer im Kulturausschuss
 - 5.8 Wahl der Sportgruppenleiter
 - 5.9 Wahl der Kassenprüfer
6. Mitgliederehrung
7. Vereinsspende 2025 – Diskussion und Beschluss
8. Verschiedenes